

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

Die Lehre Des Heiligen Catechismi ohne Außlegung: Mit angehengter
gemeiner Beicht und Frag-Stücken für die Einfältigen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280



Die Lehre

Des

Heiligen Catechismi

ohne Außlegung :

Mit angehengter gemeiner
Reicht und Frag-Stücken für
die Einfältigen.

Das erste Haupt-Stück sind die
Zehen Gebote Gottes.

Das erste Gebot.

Ich bin der HERR/ dein
GOTT/du solt keine ande-
re Götter haben neben mir.

Das Ander.

Du solt den Nahmen des
HERRn deines Gottes nicht
unnützlich führen. Denn der
HERR wird den nicht unge-

U

strafft



strafft lassen / der seinen Nahmen mißbraucht.

Das Dritte.

Du solt den Feyertag heiligen.

Das Vierdte.

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren / auff daß dirß wol gehe / und du lange lebest auff Erden.

Das Fünffte.

Du solt nicht Tödten.

Das Sechste.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Siebende.

Du solt nicht Stehlen.

Das Achte.

Du solt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nechsten.

Das Neundte.

Du solt nicht begehren deines Nechsten Haus.

Das

Das Zehende.

Du solt nicht begehren deines
Nechste Weib / Knecht / Magd /
Viehe / oder alles was sein ist.

Von diesen Geboten sagt Gott also:

Ich der Herr dein Gott /
bin ein starcker enferiger Gott /
der über die / so mich hassen / die
Sünde der Väter heim sucht an
den Kindern bis ins dritte und
vierdte Glied : Aber denen / so
mich lieben / und meine Gebot
halten / thue ich wol bis ins
tausend Glied.

Das ander Hauptstück sind die
Artickel unsers Christlichen
Glaubens.

Der erste Articul /

Von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den
A i j Vater!

Vater / allmächtigen Schöpfer
 der Himmels und der Erden.

Der ander Articul /

Von der Erlösung.

Ich glaube an IESUM Chri-
 stum / Gottes einigen Sohn /
 unsern HERRN / der empfangen
 ist von dem Heiligen Geist / ge-
 bohren von der Jungfrauen
 Maria / gelitten unter Pontio
 Pilato / gecreuziget / gestorben
 und begraben / niedergefahren
 zu der Höllen / am dritten Ta-
 ge auferstanden von den Tod-
 ten / aufgefahren gen Himmel /
 sitzend zur Rechten Hand Got-
 tes des allmächtigen Vaters /
 von dannen Er kommen wird /
 zu richten die Lebendigen und
 die Todten. Der

Der dritte Articul/

Von der Heiligung.

Ich gläube an den heiligen
Geist/ eine heilige Christliche
Kirche/ die Gemeine der Hei-
ligen/ Vergebung der Sünden/
Auferstehung des Fleisches/
und ein ewiges Leben/ Amen.

Das dritte Hauptstück ist das
Gebet/ welches uns Christus
Jesus gelehret hat.

Vater Unser / der du bist im
Himmel. Geheiliget werde
dein Name. Dein Reich kom-
me. Dein Wille geschehe/ wie
im Himmel/ also auch auff Er-
den. Unser täglich Brodt gib
uns heute. Und verlaß uns un-
sere Schuld/ als wir verlassen
unsern Schuldigern. Und füh-

re uns nicht in Versuchung.
Sondern erlöse uns von dem
Ubel. Denn dein ist das Reich/
und die Krafft/und die Herrlig-
keit in Ewigkeit/Amen.

Das vierdte Hauptstück ist von
dem Sacrament der heiligen
Taufte.

Ihristus sprach zu seinen
Jüngern also: Mir ist gegeben
alle Gewalt im Himmel und
auff Erden. Darüm gehet hin
in die ganze Welt/prediget das
Evangelium allen Creaturen/
lehret alle Völcker/und täuffet
sie/im Namen des Vaters/und
des Sohns/und des heiligen
Geistes. Und lehret sie halten
alles/was ich euch befohlen habe.

Wer

Wer da glaubet und getaufft
wird / der wird selig werden /
wer aber nicht gläubet / der
wird verdammt werden. Und
seheth / ich bin bey euch alle Ta-
ge / biß an der Welt Ende.

Das fünffte Hauptstück ist von
dem Sacrament des Leibes
und Bluts Iesu Christi.

Unsere Herr Iesus Christus
in der Nacht / da Er verras-
then ward / nam er das Brod /
dancket und brachs / und gabs
seinen Jüngern / und sprach :
Nehmet hin / esset / das ist mein
Leib / der für euch gegeben wird /
Solches thut zu meinem Ge-
dächtniß.

Desselbigen gleichen nam

A iiij

Er

Er auch den Kelch / nach dem
 Abendmahl / danckete / gab ihne
 den / und sprach : Nehmet hin /
 und trincket alle daraus / dieser
 Kelch ist das Neue Testament
 in meinem Blut / das für euch
 vergossen wird zur Vergebung
 der Sünden / Solches thut /
 so oft ihrs trincket / zu meinem
 Gedächtniß.

— Von dem Ampt der Schlüssel /
 oder Vergebung und Behal-
 tung der Sünden.

Hristus sprach zu seinen
 Jüngern also : Gleich wie
 mich der Vater gesandt hat / so
 sende ich euch. Und als er das
 gesagt / bließ er sie an / und
 sprach : Nehmet hin den hei-
 ligen

ligen Geist/welchen ihr die Sünde erlasset/denen sind sie erlassen/ und welchen ihr sie behaltet/ denen sind sie behalten. Warlich ich sage euch: Was ihr auff Erden binden werdet / das sol auch im Himmel gebunden seyn/und was ihr auf Erdē lösen werdet/ das sol auch im Himmel loß seyn.

Folget die Beicht und Fragstücke.

Die Beicht aber lautet also:

Ich armer sündiger Mensch bekenne und beklage mich für **GOTT** und für euch / daß ich nicht allein in Sünden empfangen und gebohren bin/besondern daß ich auch die heiligen Zehen Gebot **GOTTES** meines **HERRN** mannigfaltig mit Gedancken/ Worten und Wercken übertreten/ und mich beyde gegen

A V

GOTT

Gott und meinen Nächsten oft ver-
sündigtet/darmit ich (lender) Gottes
Zorn und Straffe/zeitliche Tod und
ewige Verdammniß wol verdienet:
Weil ich aber weiß / daß Gott gnä-
dig ist / und nicht will den Tod des
Sünders / sondern daß er sich bekeh-
re und lebe / so nehme ich auch meine
Zuflucht in herzlichlicher Reue zu der
grundlosen Barunherzigkeit Got-
tes / begehre Gnad im des theuren
Verdienstes Jesu Christi willen / so
da in diese Welt gekommen / alle ar-
me Sünder selig zu machen / auch
für mich gelitten und gestorben/
Darauff ich mich einzig und allein
verlasse. Begehre dervwegen von euch
als einem Diener Jesu Christi / ihr
wollet mich von allen meinen Sün-
den loß sprechen / und mir zu Stär-
ckung meines schwachen Glaubens/
das Hochwürdige Sacrament/nem-
lich den wahren Leib und Blut mei-
nes HErrn und Heylandes Jesu
Christi /

Christi/darreichen/ich wil mit Got-
tes Hülffe mein Leben bessern.

Eine andere Form zu beichten.

Ich armer Sünder bekenne
Gott meinem himmlischen
Vater/das ich (leyder) schwerlich
und mannigfaltig gesündigt habe/
nicht allein mit äußerlichen groben
Sünden/sondern vielmehr mit in-
nerlicher angebohrner Blindheit/
Unglauben / Zweifelung / Klein-
mütigkeit / Ungedult / Hoffart / bösen
Lüsten / Neid / heimlichen Neid / Haß
und Mißgunst / auch andern Sün-
den / wie das mein **H**err und **G**ott
an mir erkennet / und ich (leyder) so
vollkörnlich nicht erkennen kan:
Sie gereuen mich aber / und sind mir
leyd / und begehre von Herzen Gnade
von dem barmherzigen **G**ott / durch
seinen lieben Sohn **J**esum **C**hri-
stum / der in diese Welt gekommen / alle
arme Sünder selig zu machen / auch
für sie gelittē und gestorben / darauff

A v j

ich

ich mich festiglich verlasse. Dieweil
 ihr den vom HERRN Christo Befehl
 habt allen Busfertigen ihre Sün-
 de zu vergeben / so bitte ich euch / ihr
 wollet mich mit GOTTES Wort
 unterrichten und trösten / und mir
 in seinem Nahmen die Vergebung
 der Sünden sprechen / den Leib und
 Blut Christi zu Stärkung meines
 Glaubens darreichen. Ich will durch
 Hülffe des Heil. Geistes mein Leben
 bessern / vor wissentlichen Sünden
 mich hüten / wider die bösen Lüste be-
 ständig streiten und in allem Guten
 wachsen und zunehmen / Amen.

Die Fragstücke sind diese.

Bekennest du / daß du ein Sünder bist ?

Antwort.

Ja / Ich bekenne es / Ich bin ein
 Sünder.

Woher weißt du das ?

Aus den Zehen Geboten / die hab
 ich nicht gehalten.

Was

Was hast du mit deinen Sünden bey
Gott verdienet?

Gottes Zorn und Ungnade/zeitli-
chen Tod/ und ewige Verdammniß.

Sind dir deine Sünde auch leyd?

Ja/ es ist mir leyd / daß ich wider
Gott gesündigt habe.

Wes tröstest du dich denn?

Meines lieben Herrn Jesu Christi.

Wer ist Christus?

Gottes und Marien Sohn/wah-
rer Gott und Mensch.

Wie viel sind Götter?

Es ist nur ein einiger Gott/aber in
dem einigen Göttlichen Wesen sind
drey unterschiedene Personen/Gott
der Vater / Gott der Sohn / und
Gott der heilige Geist.

Was hat denn Christus für dich gethan/
daß du dich seiner tröstest?

Er ist für mich gestorben / und hat
sein Blut am Stamm des Creuzes
für mich vergossen / zur Vergebung
aller meiner Sünden.

A v i j

Was

Was hat ihn doch dazü bewogen?

Seine herzhliche Liebe/die Er zu mir und allen Sündern trägt.

Warum wilt du zum Sacrament gehen?

Auff daß ich meinen Glauben bestätige/daß Christus sey im meiner Sünde willen dahin gegeben/und im meiner Gerechtigkeit willē wiederum von den Todten aufferwecket.

Was empfangest da denn in dem Hochwürdigen Abendmahl?

Den wahren wesentlichen Leib/ und das theure Blut Jesu Christi/ mit dem gesegnetem Brodt und Wein.

Was bewegt dich solches zu glauben?

Die Worte Jesu Christi: Nehmet hin/ Esset/das ist mein Leib: Trincket alle daraus/das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blut.

Was sollen wir aber thun/wenn wir seinen Leib essen/und sein Blut trincken?

Wir sollen seinen Tod und Blut-

ver-

vergiessen verkündigen/ und gedencken/wie er uns gelehret hat: Solches thut / so oft ihrs thut / zu meinem Gedächtniß.

Der

Kleine Catechismus

D. Mart. Lutheri /
Mit der Auflegung.

Die zehen Gebot / wie sie ein
Hausvater seinem Gesinde
einfältiglich fürhalten soll.

Das I. Gebot.

Ich bin der **HERR** dein
GOTT / du sollt nicht andere
Götter haben neben mir.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen **GOTT** über alle Ding
fürchten / lieben und vertrauen.

Das II. Gebot.

Du sollt den Namen des
HERN deines **GOTTES** nicht
unnützlich